

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

heilvoll, schrecklich . . . Wir wissen, daß unsere Helden leiden, im Schnee und im Schlamm, unter Granaten und Kugeln! Aber das Bewundernswerte ist, daß unsere «Poilus» neben ihrer Tapferkeit trotz allem ihre Fröhlichkeit bewahrt haben. Wir wollen das Echo dieser Fröhlichkeit sein, ohne zu vergessen, daß die Mütter, die Schwestern und die Bräute weinen, während die Kinder kämpfen und lachen . . . Wir schmeicheln uns nicht, die ersten zu sein, aber wir glauben, daß inmitten aller Kriegspublikationen ein Platz für uns frei war. Und heute wollen wir diesen Platz ausfüllen.

Wir werden alle Anekdoten des Lebens im Felde und im Graben, des Luft- und Seekrieges sammeln und wiedergeben: denn nur Anekdoten machen die Geschichte lebendig.

Auch die Zeichnung ist eine Art Anekdote des Bleistifts. Zeichnungen und Anekdoten, aus guten Quellen gesammelt, Briefe und Erzählungen, Heldenworte, alle die feinen Einzelheiten des großen Heldensanges, der heute mit dem besten Blut Frankreichs geschrieben wird . . . das alles werden wir hier veröffentlichen.“

In einer späteren Nummer⁸² erschien eine Anzeige, in der die Leser aufgefordert werden, Anekdoten und Zeichnungen einzusenden. Für jede abgedruckte Arbeit sollte man die BAIONNETTE drei Monate lang kostenlos geliefert erhalten.

Im ersten halben Jahr seines Bestehens unterschied sich das Blatt in nichts von Presseerzeugnissen ähnlicher Art. Die üblichen Greuelbilder und die Spottzeichnungen über den Hunger in Deutschland wechseln mit Bildzitaten aus der neutralen und verbündeten Presse ab. Unter dem Titel «L'esprit allemand» erscheinen auch Karikaturen deutschen Ursprungs. Erst als die Edition Française Illustrée das Blatt übernahm und allwöchentlich erscheinende Sondernummern über ein fest umgrenztes Thema ankündigte, stieg es in seinem propagandistischen Wert. Gleich an den ersten Heften der «Nouvelle Série», die am 8. Juli 1915 begann, arbeiteten die bekanntesten Polemiker des Zeichenstiftes mit, die Frankreich besaß. Léandre, Ibels, Willette, Sem, Hermann-Paul, Poulbot, Faivre, Iribe und Hansi sind nur die bedeutendsten Namen. Als weitere Vorzüge der neuen Serie kündigte der Verlag eine leichte Vergrößerung des Formats⁸³ und besseres Papier an⁸⁴. Sechzehn Seiten würden ganz mit Bildern gefüllt sein, was eine Neuerung in der humoristischen Presse bedeute. Nach Beendigung der Sonderreihe bringe jede Nummer eine vollständige Übersicht über die lachende Presse Frankreichs und des Auslands. Das Blatt hält es für nötig, hinzuzufügen: «Rappelons en passant que A LA BAIONNETTE restera toujours familiale et de bon ton.» Der Preis wurde von 15 auf 20 Centimes erhöht.